

1TH 3:1

Darum, *als* wir es nicht länger aushalten konnten, wohlwogen wir, in Athen **allein** gelassen zu werden,

A17:15

διὸ μῆκέτι στέγοντες  
\*ἠὺδοκῆσαμεν καταλειφθῆναι  
ἐν ἀθήναις μόνου

\*[A - εὐδ-]

**allein** - P2.19 - die Fürsorge, bezüglich der Glaubenden, veranlasste den Apostel Paulus und seine Mitarbeiter zu einem besonderen Opfer.

1TH3.2 - das Opfer bestand im Verzicht der Gemeinschaft des Timotheus, der ein wertvoller Mitarbeiter war.

1T4.14; 1TH1.1 - die gemeinschaftliche Verantwortung zeigt, dass es nicht biblisch ist, wenn ein Bruder (Pastor o.ä.) die örtliche ἐκκλησία (*ekkläsia*) allein führt.

Vergl. auch A17.15; 18.5 bezüglich der zeitlichen Abläufe.

1TH 3:2

und wir sandten **Timotheus**,  
<sup>g</sup>unsere Bruder und **\*Diener**  
<sup>d</sup>Gottes in dem **Evangelium** des  
**Christus**, <sup>h</sup>um euch zu **festigen**  
und **zuzusprechen** **\*\*für** euren  
Glauben,

\*\*i.S.v. Förderung des Glaubens.

A 16:1; P 1:27; R 16:21; 1K 16:10; P 2:19

καὶ ἐπέμψαμεν τιμόθεον τὸν  
ἀδελφὸν ἡμῶν καὶ  
\*διάκονον τοῦ θεοῦ ἐν τῷ  
εὐαγγελίῳ τοῦ χριστοῦ εἰς  
τὸ στηρίξαι ὑμᾶς καὶ  
παρακαλέσαι ὑπὲρ τῆς  
πίστεως ὑμῶν

\*[B - συνεργὸν]

**Timotheus** - s. Erklärung bei 1TH1.1 (**KK**); τιμη (*timä*) - Wert; τιμαῶ (*timao*) - wertschätzen i.S.v. ehren; Timotheus, der Gottwerte o. Gottehrende.

1T4.12 - trotz seines "Jugendalters", war Tim. für diesen Dienst geeignet.

**Diener** - nicht δοῦλος (*doulos*) oder λειτουργός (*leitourgos*), sondern διάκονος (*diakonos*). Es ist der pflegende, seelsorgliche Dienst an der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

L22.26 - der Führende muss wie ein Dienender sein.

2K6.3,4 - in allen Lebenslagen wird ein Diener mit den Brüdern w. "zusammenstehen" (συνίστημι [*synistämī*]).

**Evangelium** des **Christus** - es ist das umfassende Zeugnis des gesamten Heilsplanes Gottes.

L2.11 - von der einfachen Erkenntnis des Retters,

1K15.22-28 - bis hin zu den komplexen Zusammenhängen der letzten Ziele Gottes.

Allen diesen Glaubensstufen konnte Tim. als Seelsorger dienen.

**festigen** u. **zusprechen** - P1.23,24 - die Glaubenden brauchten noch den Beistand der Apostel und Älteren Männer.

G6.2 (**KK**) - um einander die Schwernisse zu tragen.

T1.9 - um einander zuzusprechen, gemäß der gesunden Belehrung. (S. a. im Anhang, "Die gesunde Belehrung").

A14.22; 16.5 - um im Glauben zu bleiben.

2TH2.16,17; 1P5.10 - alles jedoch geschieht in der Gnade Christi und des Vaters.

1TH 3:3

dass nicht einer **wankend** werde in diesen Drängnissen; denn ihr selbst nehmt wahr, dass wir **"hierzu gesetzt"** sind;

A14:22; J16:33; 2TH1:4;  
E3:13; 1TH1:6

τὸ μῆδένα σαίνεισθαι ἐν ταῖς  
θλίψεσι ταῦταις αὐτοὶ γὰρ

**wanken** - σαίνομαι (*sainomai*) 1x - a.Ü. erschüttert werden (BW); betört werden (S+Z; HM).

E4.14; K2.8 - nicht nur Drängnisse können wankend machen, sondern vor allem auch falsche Argumente von "Gläubigen".

Deshalb gilt es bis heute, den verschiedenen Aufforderungen zu folgen, festzustehen ->

- im Glauben - 1K16.13;
- im Geist - P1.27;
- im Herrn - P4.1; 1TH3.8;

---

οἶδατε ὅτι εἰς τοῦτο κείμεθα

• in der Freiheit - G5.1.

**hierzu gesetzt** - 2T3.12; A14.22 - wer auf dem Wortgrund steht, und keine Kompromisse macht, wird verfolgt.  
1P4.12,13; J15.20 - dies sollte uns nicht befremden.

---

1TH 3:4

denn auch als wir <sup>z</sup>bei euch waren, **sagten** wir euch **vorher**, dass wir künftig bedrängt werden, so wie es auch wurde und ihr **wahrnehmt**.

2TH 2:5; A 20:23; 17:6

καὶ γὰρ ὅτε πρὸς ὑμᾶς ἦμεν προελέγομεν ὑμῖν ὅτι μέλλομεν θλίβεσθαι καθῶς καὶ ἐγένετο καὶ οἶδατε

**vorhersagen** - προλέγω (*prolegō*) - voraussagen (EIN, Schl).

A20.27; 1TH1.4,5 - Paulus hat nicht nur den ganzen Ratschluss Gottes verkündet ->

1TH2.1,2; 3.3,4; 2T1.8; 2.3; A14.22 - sondern hat auch die Schwierigkeiten nicht verheimlicht, die mit dieser Verkündigung verbunden sind, indem er immer wieder auf deren Wahrnehmung hinwies.

L21.12; J15.20 - auch Jesus wies seine Lernenden darauf hin.

1P4.12-17 - ebenso Petrus.

**wahrnehmen** - οἶδα (*oída*) - eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in M25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

P4.11-13; 2K4.8-11 - Wer die verschiedenen Wege Gottes mit den Glaubenden nicht vorher wahrnimmt, hat Schwierigkeiten mit seinem Glauben, wenn Probleme auftreten.

Zit. HL - "Das ist Bejahung der Wege Gottes aus heiligem Wissen heraus."

---

1TH 3:5

Darum, da auch ich es nicht länger aushalten konnte, sandte ich, <sup>h</sup>um *etwas über* euren **Glauben** zu erfahren, ob nicht etwa der **Versucher** euch versuchte, und unsere Mühe **vergeblich** geworden sei.

1TH 3:1; 2K 11:3; M 4:3; G 4:11; P 2:16

διὰ τοῦτο καὶ γὰρ μηκέτι στέγων ἔπεμψα εἰς τὸ γνῶναι τὴν πίστιν ὑμῶν μήπως ἐπείρασεν ὑμᾶς ὁ πειράζων καὶ εἰς κενὸν γένηται ὁ κόπος ἡμῶν

A15.36 - es war die Art des Ap. Paulus, nach der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu sehen.

**Glauben** - 1J5.4,5 - der Glaube ist Voraussetzung, um Versuchen zu widerstehen.

S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Glauben".

**Versucher** - der Versucher geht immer aufs Ganze.

2K11.13-15 - er stellt sich als Engel des Lichts dar.

Beispiel: M4:3 - Es gab nur ein Brot vom Himmel, den Sohn. Da Steine Engel\* darstellen, hätte Jesus ein proph. Bild geschaffen, das besagt, dass die Rettung von Engeln kommt, da diese auch Brot werden könnten.

EH3.10 - das Hüten des Wortes bewahrt vor Versuchung.

**vergeblich** - G4.11 - w. hinein in Leeres (DÜ).

P2.16 - es geht darum das Wort des Lebens darzustellen, indem man es - w. "auf sich hat".

---

\*JC28.14 - feurige Steine.

5M32.31,37 - Fels(Götter) im Gegensatz zu dem Fels-Christus.

1S2.2 - "kein Fels ist wie unser Gott..." (Hanna)

S.a. H4.15 (KK).

---

### Der Bericht des Timotheus und seine Wirkung

---

1TH 3:6

jetzt aber, *da* Timotheus von euch zu uns kam, und uns **wohlverkündete** <sup>d</sup> euren **Glauben** und <sup>d</sup> eure **Liebe**, und dass

**wohlverkünden** - εὐαγγελίζω (*euangelizō*) - wohlkünden (DÜ); frohe Botschaft verkündigen (KNT).

Es war ein "Lebensevangelium" vom standhaften Glauben der Thessalonicher.

VG25.25 - solche Botschaft ist erquickend.

---

---

ihr uns *betreffend* allezeit gutes **Gedenken** habt und *euch* **sehnt**, uns zu gewahren, so, wie auch wir euch;

A 18:5; R 13:8; 2TH 1:3; R 1:11; P 1:8,22; 1TH 2:17

ἄρτι δὲ ἐλθόντος τιμοθέου πρὸς ἡμᾶς ἀφ' ὑμῶν καὶ εὐαγγελισσαμένου ἡμῖν τὴν \*ὑμῶν πίστιν καὶ τὴν ἀγάπην ὑμῶν καὶ ὅτι ἔχετε μνεῖαν ἡμῶν ἀγαθὴν πάντοτε ἐπιποθοῦντες ἡμᾶς ἰδεῖν καθάπερ καὶ ἡμεῖς ὑμᾶς

\*[fehlt in AB]

**Glauben, Liebe** - K1.4; 2TH1-3 - man sollte von jeder örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) etwas von ihrem Glauben und ihrer Liebe hören. JD20; 1J5.4 - dieser heiligste Glaube, der den Kosmos besiegt. R13.8 - sowie die einzige Schuld, die wir haben sollten.

**Gedenken** - 1TH1.3; P1.3 - d.h. er-"innern", hineindenken, vertiefen, bis zur Einswerdung. Wer etwas liebt, muss ständig daran denken.

2K2.7; P2.20; H13.3,7 - es ist innere Anteilnahme an den Umständen, in denen die Brüder und die ἐκκλησία (*ekkläsia*) sind.

**sehnen** - ἐπιποθέω (*epipothēō*) 9x verb. - sehnen; ἐπιπόθησις (*epipothēsis*) 2x subst. - Sehnen, Ersehnen; ἐπιπόθητος (*epipothētos*) 1x adj. - ersehnt; ἐπιποθία (*epipothia*) 1x subst. - Sehnsucht.

R1.11; 1TH2.17 - Schriftverkehr allein genügt nicht, und "e-mail" schon gar nicht!

P1.8; 2.26; 4.1; 2K9.14; 2T1.4; R15.23 - Brüder sind "Ersehnte".

---

1TH 3:7

deshalb *hatten* wir **Zuspruch**, Brüder, **euch** <sup>auf</sup> **betreffend**, <sup>auf</sup> bei all unserer <sup>d</sup>Not und Drängnis durch <sup>d</sup>euren **Glauben**;

2K 7:4; 2TH 1:4

διὰ τοῦτο παρεκλήθημεν ἀδελφοί ἐφ' ὑμῖν ἐπὶ πάσῃ τῇ ἀνάγκῃ καὶ θλίψει ἡμῶν διὰ τῆς ὑμῶν πίστεως

**Zuspruch ... euch betreffend** - 2TH1.4 - der gelebte Glaube der Thess. war ein Zuspruch für die Brüder, wodurch sie in ihrer Drängnis ermuntert wurden.

P1.12-14 - auch der gelebte Glaube des Ap. Paulus war eine Ermunterung für die Brüder.

Wodurch geschieht Zuspruch (w. Beiseiteruf)?

- 2T4.2; T1.9; 1TH4.18 - durch die gesunde Belehrung.
- 1K14.31 - durch Prophetie.
- R12.1 - Paulus spricht der ἐκκλησία (*ekkläsia*) durch die Mitgefühle Gottes zu.
- R15.30 - durch Christus und die Liebe des Geistes.
- 2K10.1 - ebenso durch die Sanftmütigkeit und Vorbildlichkeit des Christus.
- 1TH3.7 - Zuspruch geschieht auch durch den Glauben der Brüder der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*).
- 2K7.6,7; 1TH3.2; K4.7,8 - durch die glaubenstärkende Anwesenheit von Brüdern.
- 2K1.6; K2.1,2; E6.22 - durch die Drängnisse, den "Ringkampf" und die Umstände des Ap. Paulus und seiner Mitarbeiter.
- 2K1.4 - Gott selbst spricht *aufgrund* der Drängnisse zu.

**Glaube** - J16.33 - der gelebte Glaube, ist auch der Sieg über den Kosmos.

---

1TH 3:8

da wir nun **aufleben**, wenn ihr **feststeht im Herrn**.

K 2:5; 1K 16:13; P 4:1

ὅτι νῦν ζῶμεν ἔαν ὑμεῖς στήκητε ἐν κυρίῳ

\*[<sup>8</sup>AB - στήκετε]

**feststehen** - στήκω (*stāko*) 10x - zu unterscheiden von ἵστημι (*histāmi*) 154x - stehen. (Vergl. 1K16.13; G5.1; P1.27 u.a. mit R11.20; 1K15.1; 2K1.24).

**aufleben ... feststehen** - feststehen bewirkt *aufleben*.

A14.20 - die Lernenden standen nach der Steinigung rings um Paulus herum; da stand er auf.

P4.1; K2.5 - feststehen bewirkt Freude.

N2.18 - das Berichten von Seiner Hand bewirkt Stärkung.

---

---

**im Herrn** - feststehen kann man nur im Herrn, nicht aus eigener Kraft.

P1.27 - in dem einen Geist.

E6.11 - mit der Waffenrüstung Gottes.

E6.14-17 - die ER in allen Stücken selbst ist, nämlich als die Wahrheit, Gerechtigkeit, Glaube, Rettung, Schwert.

E6.18 - dafür dürfen wir beten.

G5.1 - dann stehen wir fest in Seiner Freiheit.

1K16.13 - in Seiner Treue (R3.26; 5.1; G3.22).

---

### Das Flehen für die Thessalonicher zur Festigung im Glauben und der Liebe

---

1TH 3:9

Denn welchen **Dank** vermögen wir dem \*Herrn euch betreffend zu vergelten *aufgrund* all der **Freude**, womit wir uns eurentwegen freuen vor unserem \*Herrn,

\*[x<sup>c</sup>AB - Gott]

P 2:2; 1TH 2:19

τίνα γὰρ εὐχαριστίαν  
δυνάμεθα τῷ \*κυρίῳ  
ἀνταποδοῦναι περὶ ὑμῶν ἐπὶ  
πάσῃ τῇ χαρᾷ ἣ χαίρομεν  
δι' ὑμᾶς ἔμπροσθεν τοῦ  
\*κυρίου ἡμῶν

\*[x<sup>c</sup>AB - θεῶ]

**Dank** - εὐχαριστία (*eucharistia*) 15x subst. - Freude über empfangene Gnade, die dem Geber zum Ausdruck gebracht wird.

1TH1.2; 2.13; 3.9; 5.18 - diese Form des Dankes nimmt bei Paulus großen Raum ein, da von den 15 Vorkommen 13 i.V.m. Paulus zu finden sind.

1K15.57 - "Gnade ist dem Gott ...", d.h., das von Gott empfangene strömt, sozusagen in Form von "Dank", wieder auf Ihn zurück.

2K4.15 - der Dank wird durch die Gnade überströmend.

2K9.11,12 - die Großzügigkeit der Brüder bewirkt Dank zu Gott.

1T4.4,5 - Dank heiligt die Gaben.

"Es ist ... feierliche, heilige Anbetung vor Gott mit Blick auf die Brüder ..." (HL).

**Freude** - χαρά (*chara*) - der Freude wird Ausdruck verliehen, in Form von Dank zum Herrn (Gott).

L15.10 - Mitdenken bewirkt Freude.

R16.19; 1TH2.19,20; P4.1 - der Gehorsam der Brüder bewirkt Freude.

PM7; P1.25 - die Liebe der Brüder und ihre Anwesenheit bewirken Freude.

P2.2 - die einheitliche Gesinnung der Brüder vervollständigt die Freude.

R15.13 - der Gott der Erwartung vervollständigt unsere Freude.

R14.17 - die Regentschaft Gottes ist Freude im heiligen Geist.

---

1TH 3:10

wobei wir Nacht und Tag **über die Maßen flehen**, <sup>h</sup>euer <sup>d</sup>Ange-sicht zu gewahren und *euch einzurenken* *bezüglich* der Ermangelungen eures Glaubens.

2T 1:3; 1TH 2:17

νυκτὸς καὶ ἡμέρας  
ὑπερεκπερισσοῦ δεόμενοι εἰς  
τὸ ἰδεῖν ὑμῶν τὸ πρόσωπον  
καὶ καταρτίσαι τὰ ὑστερή-  
ματα τῆς πίστεως ὑμῶν

**über die Maßen** - ὑπερεκπερισσοῦ (*hyperekperissou*) 3x - E3.20;

1TH5.13 - übermäßig, alle Grenzen überfließend (wdBI); überaus um *und* um (DÜ).

**flehen** - δεῶμαι (*deomai*) - eindringliches, flehentliches Bitten.

2T1.3 - Paulus lässt uns in sein Gebetsleben hineinschauen.

2K5.20 - wir flehen für Christus, lasst euch versöhnen mit Gott.

A4.31 - nach dem flehentlichen Bitten, kam der heilige Geist.

**einrenken** - καταρτίζω (*katartizō*) - in die angemessene Stellung bringen; in Ordnung bringen (ESS); gemäß anpassen (DÜ).

R1.11 - geistliche Gemeinschaft ist nützlich zum "einrenken", weil geistliche Gnadengaben vermittelt werden.

1J1.3 - dadurch entsteht Gemeinschaft mit Vater und Sohn.

---

1TH 3:11

Er selbst aber, unser <sup>d</sup>Gott und Vater, und unser <sup>d</sup>Herr Jesus [R - Christus] möge unseren Weg zu euch **begradigend lenken**.

2TH 2:16

αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς καὶ πατὴρ ἡμῶν καὶ ὁ κύριος ἡμῶν ἰησοῦς [R - χριστός] \*κατευθύσαι τὴν ὁδὸν \*\*ὑμῶν πρὸς ὑμᾶς

\*\*[κ<sup>2</sup>AB - ἡμῶν]

**Gott, Vater, Herr, Jesus** - die ganze Gottesfülle kommt hier in ihrer Wesenseinheit zur Geltung.

R11.36 - der ganze Vorsatz Gottes hängt mit dieser Wesenseinheit zusammen.

1K15.22,27,28 - die Glaubenden müssen die Größe des erhöhten Herrn erkennen.

**\*begradigend lenken** - κατευθύνω (*kateuthynō*) - herabbegradigen (DÜ); geraderichten, lenken (BW); zum Ziel hinlenken (S+Z); es ist nicht nur als "gut ankommen" zu verstehen, sondern hat auch eine geistliche Dimension.

LB127.1; JJ26.7; JK4.15 - wenn der Herr nicht begradigend lenkt, kommt man nicht ans Ziel.

E3.6 - auch die neue Stufe im Heilsplan Gottes, Gnade anstatt Gesetz, musste auf bereitete Herzen treffen.

PM22 - wenn Solcherart bereitete Brüder zusammentreffen, ist es ein Gnadengeschenk.

**\*Zit. wdBl:** "Das mit "richte" übersetzte gr. Zeitwort steht in der Einzahl, obwohl zwei Hauptwörter sein Subjekt bilden. So wird die einfache grammatische Regel, dass ein Zeitwort mit seinem Subjekt der Zahl nach übereinstimmen muss, beiseitegesetzt, um die einzigartige Beziehung zwischen den Personen der Gottheit anzudeuten."

**Zit. HM 1891:** "Gottes und Jesus Thun ist eines: daher darf sich κατευθ. nach dem nächststehenden Subj. allein richten."

\*Göttlichkeit Christi - s.a. T2.13; H1.8; 3.4 (KK).

1TH 3:12

Euch aber lasse der Herr zunehmen und überfließen *in* der **Liebe** <sup>h</sup>zueinander und <sup>h</sup>zu allen, gleichwie auch **wir** <sup>h</sup>zu euch,

P 1:9; 2TH 1:3; 1P 4:8; G 6:10; 1TH 5:15; 1J 4:7

ὑμᾶς δὲ ὁ κύριος πλεονάσαι καὶ περισσεύσαι τῇ ἀγάπῃ εἰς ἀλλήλους καὶ εἰς πάντας καθάπερ καὶ ἡμεῖς εἰς ὑμᾶς

**Liebe** - 2TH1.3; 1TH4.9 - sie darf zunehmen. Gott lehrt dies.

R13.8 - es ist die einzige Schuld, die wir haben sollten.

J13.34,35 - sie ist Kennzeichen der Christen (A11.26).

Paulus gibt hier das allumfassende Wachsen der **Liebe** an:

1. 1TH4.9; G5.13; E1.15; K1.4 - die Liebe **zueinander**.
2. 1T2.1; G5.14 - die Liebe zu **allen** Menschen. Dazu gehören auch die Feinde (M5.44).
3. 1TH2.7; 2K2.4; 12.15 - die Liebe der Führenden zur örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*); **wir zu euch**.

**wir zu euch** - A20.35 - die Reihenfolge ist bemerkenswert. Nur wer gibt, kann auch empfangen.

VA - Jemand sitzt vor einem kalten Ofen und sagt: "Wenn du mich wärmst, gebe ich dir ein Stück Holz". Ob das wohl funktioniert?

1TH 3:13

<sup>h</sup>um zu <sup>d</sup>festigen eure <sup>d</sup>Herzen, **untadelig** in **Heiligung** vor unserem <sup>d</sup>Gott und Vater, in der **Anwesenheit** unseres Herrn Jesus [R - Christus] mit allen **seinen** <sup>d</sup>Heiligen. Amen.

P 1:10; JK 5:8; 1TH 5:23; K 1:8; P 2:15; 1TH 2:19; 2TH 2:1

**festigen** - 1TH3.12 - das zuvor beschriebene überfließen der Liebe, bewirkt die Festigung der Herzen.

1P5.10 - Gott selbst festigt in seiner Gnade.

**untadelig** - ἄμemptος (*amemptos*) 2x adv. 1TH2.10; 5.23; 5x adj. L1:6; P2:15; 3:6; 1TH3:13; H8:7 - Bei einem Vergleich aller Vorkommen, entsteht der Eindruck, dass sich ἄμωμος (*amōmos*) mehr auf künftige geistliche Herrlichkeit bezieht, und ἄμemptος (*amemptos*) mehr auf das jetzige, irdische Leben bis hin zur Vollendung (P2.15; 3.6).

---

εἰς τὸ στηρίξαι ὑμῶν τὰς  
καρδίας ἀμέμπτους ἐν  
ἀγιωσύνη ἔμπροσθεν τοῦ  
θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν ἐν τῇ  
παρουσίᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν  
Ἰησοῦ [R - χριστοῦ] μετὰ  
πάντων τῶν ἁγίων αὐτοῦ  
\*ἀμήν

\*[fehlt in <sup>c</sup>B]

---

\*\*10x ἀγιασμός  
[*hagiasmos*] - R6:19,22;  
1K1:30; 1TH4:3,4,7;  
2TH2:13; 1T2:15; H12:14;  
1P1:2.

**Heiligung** - ἀγιωσύνη (*hagiōsynē*) 3x - R1.4; 2K7.1 - w. Gesamt-  
heiligung (DÜ); ebenso ἀγιασμός [*hagiasmos*] \*\*10x (1TH4.3), die  
Handlung, die zum Ziel führt; das ständige Sich-Gott-zur-Verfü-  
gung-Stellen; im Unterschied zu ἀγιότης (*hagiotēs*) 1x (H12.10),  
das den Zustand beschreibt.

1TH5.23 - Gesamtheiligung betrifft Geist, Seele und Leib.

H10.10; 1K1.30 - nur durch Christus ist Heiligung möglich.

E5.26,27; J17.17; 1K6.11 - Chr. heiligt und reinigt durch das Wort.

**vor Gott** - E1.4; 5.27 - vor Gott steht man makellos (ἄμωμος  
[*amōmos*]).

K1.22 - wer so vor Gott steht, ist auch unanklagbar.

**Anwesenheit** - 1TH2.19; 4.15; 2TH2.1 - Zeitziel der Heiligung ist  
die Anwesenheit des Herrn, und unsere Zusammenführung mit  
Ihm. (P1.23)

R8.19-21 - erst danach wird auch die ganze Schöpfung frei.

**seine Heiligen** - s. 1TH4.14ff (KK); 2TH1.10 (KK); H12.23 - die  
Glieder seines Leibes,

- a) die schon im οἰκοδομῇ (*oikodomē*) sind (s. 2K5.1,2 KK), und  
die ER mitbringt.
- b) die in der Anwesenheit auferstehen.
- c) die in der Anwesenheit Lebende sind.

(HL sieht unter den Heiligen in 1TH3.13 die Engel, die Jesus  
begleiten, und beweist dies mit 2TH1.10 - da hier, seiner Meinung  
nach, zwischen den Gläubigen und den Heiligen unterschieden  
wird; s.a. 2TH1.7)